

Elternratssitzung 23. Januar 2019

Schule Bahrenfelder Straße, 20-22 Uhr

(20 Uhr) Christine Priessner begrüßt und leitet die Sitzung

Anwesende:

Juliane Kiefer

Elke Rühling

Christine Priessner

Matthias Töpfer

Mark Henckel

Andreas Hünerberg

Maia Meyer

Christine Kahle

Kathrin Petersen

Ricarda Hauke

Katrin Trunec

Britta Heils

Stefan Schmitt-Regelmann (protokolliert)

Verena Hoff

1. Tagesordnungspunkt Internet-ABC (Frau Bojan)

(im Medienraum, EG)

- ➔ Präsentation von Frau Bojang, die an der Schule nach ihrem Ruhestandseintritt noch Medienkunde unterrichtet.
- ➔ Die Präsentation basieren auf die Webseite von internet-abc.de
- ➔ Frau Bojan empfiehlt auch Eltern, sich diese Webseite einmal näher anzuschauen

(Die Folien werden dem Protokoll beigelegt.)

Bojan: Schon 8-9jährige nutzen WhatsApp und YouTube: das wird eher kritisch gesehen

Nachfragen:

- Programm läuft seit Sommer 2018 in den 3. Klassen.
- Kinder kennen Gefahren höchstens rudimentär, werfen Begriffe durcheinander.

Mögliches Angebot: Medien-Lotsin von Tide TV zum Elternabend einladen.

Verschiedene Module im Angebot, Frau Heils schlägt vor, dass ein Elternvertreter das in die Hand nimmt. Realistisch ist 1 Termin pro Schuljahr (abhängig vom Erfolg der Bewerbung).

-> Wunsch ist ein Abend zum Thema: „Rund um das Handy“

Hr. Hünerberg sagt, dass frühe Aufklärung den Digital-natives von morgen mehr Distanz bringen kann.

Allg. Austausch über An-/Überforderrung von Eltern durch die Digitalisierung. Leseempfehlung Buch „Digitale Hysterie“.

2. Bericht von AG Umwelt

Christine Priessner berichtet vom Austausch mit der Schulleitung, Frau Hoff und Frau Köhn darüber, wie die AG fester in den Schulalltag eingebunden werden kann. Treffen vierteljährlich verabredet.

Die AG besteht aus Daniela Baumgart, Kristina Kara, Bettina Pfeleiderer, Christine Priessner, Silke Quathamer

Nächstes Ziel: Auszeichnung „Umweltschule“ erreichen (wird vom LI vergeben), Kontakt zu Schule in der Sternschanze, die bereits ausgezeichnet ist. Im nächsten Termin mit der Frau Hoff, Frau Heils und Frau Köhn wird die Ansprechperson vom LI eingeladen, um abzustimmen, wie der Prozess der Auszeichnung laufen kann.

Frau Hoff will AG Umwelt ab nächstem Schuljahr im Nachmittagsprogramm anbieten.

Auf der Schulhomepage soll die AG Umwelt eingebettet werden. Die AG bespricht sich mit Herrn Mellwig und liefert die Inhalte.

Frau Hoff ergänzt: AG wird sich per Brief den Eltern als auch in den Elternabenden vorstellen und in Absprache mit den Lehrer_innen die Klassen besuchen, damit Eltern, Schüler_innen und Lehrer_innen mehr über die Arbeit erfahren.

In einem nächsten Termin erfolgt ein konkreter Austausch mit Frau Köhn, welche Themen der Nachhaltigkeit bereits Eingang im Unterricht finden und welche Themen über die AG Umwelt, z.B. über das Nachmittagsangebot abgedeckt werden könnten und wie die AG Umwelt stärker unterstützend eingebunden werden kann.

Christine: sie und Bettina werden aus der AG ausscheiden, es werden daher neue Eltern gesucht, die sich engagieren.

Frau Heils ergänzt: es gibt schon viele Aktivitäten an der Schule, die gezeigt werden können, daher ist Weg zur Auszeichnung eher eine niedrigschwellige Angelegenheit.

Christine: Umweltschulen erhalten noch keine Fördermittel für zusätzliche Anschaffungen, Klimaschulen schon.

Frau Hoff: Viele Kinder beschäftigen sich ohnehin damit, weil „wir sind in Ottensen“.

Herr Hühnerberg: Wichtig, dass am Vormittag ALLE Kinder mit grundsätzlichen Themen in Kontakt kommen. Nachmittag ist für Experten, die Wissen streuen können. Er warnt vor Aufwand im Zshg. mit Labels.

3. Verkehr

Stefan Schmitt-Regelmann fasst den bisherigen Stand zusammen:

- In der ersten Sitzung des Schuljahres sind verschiedene Anliegen bzgl. der Verkehrssituation gesammelt worden. Mit denen ist er an die Polizei herantreten, die im Herbst auch mehrfach vor Ort war, u.a. zu einer gemeinsamen Begehung.
- Konkret Unterstützung angeboten worden ist bzgl. Initiativen aus der Elternschaft heraus, die auf das Schulwegverhalten von Eltern und Schülern einwirken, Sensibilität wecken sollen.

- Für die nächste Elternratssitzung am 28.2. ist Frau Ulbrich-Gelien (zuständige Verkehrspolizistin) und eine Vertreterin der Schulbehörde eingeladen, um zwei Programme vorzustellen, für die Material bereitgestellt werden kann: Zu Fuß zur Schule Tag & 10 Tage ohne Elterntaxis
- Nach dieser Vorstellung muss der Elternrat entscheiden, ob eine der Aktionen nach den Skiferien in Elterninitiative durchgeführt werden soll.
- Stefan ist an dem Termin verhindert, Mark Henckel übernimmt daher die Kommunikation mit der Polizistin und der Vertreterin der Schulbehörde. Er stellt sich als Kontaktperson des Elternratssitzung zum Verkehrsthema zur Verfügung.

Mark ergänzt:

- Er erzählt vom Kreiselternrat, wo in der letzten Sitzung die Verkehrsplanung in Altona ein Thema war, das sehr komplex erscheint.
- Elternräte im benachbarten Kreis 22 erheben gerade Daten zur Frage, wie Kinder überhaupt zur Schule kommen, was offenbar völlig unklar ist.

4. Elterncafé

Elke Rühling berichtet, dass das letzte Elterncafé schlecht besucht war.

Christine Kahle berichtet von anderen Schulen (Max-Brauer-Schule und Schule in Neugraben): Dort ist Café häufiger und länger, wird besser wahrgenommen. Schlägt Steigerung der Frequenz vor.

Frau Heils: Idee war ein niedrighwelliges Angebot, man sollte da auch dranbleiben, aber wöchentlich wäre zu häufig. „Es kann sein, dass es hier doch nicht notwendig ist, weil wir eine offene Schule sind.“

Diskussion über die Uhrzeit, eher Vormittag oder Nachmittag?

Frau Hoff: Für Kontakt zu GBS und Schulleitung ist wohl gar nicht so nötig, Café bietet eher die Gelegenheit zum Austausch zwischen Eltern.

Elke Rühling: Am kommenden Mittwoch machen wir es wieder.

Frau Heils: Entweder läuft es irgendwann, oder es läuft aus.

5. Bericht der Schulleitung

Herr Hühnerberg:

Sanierung – Entkernung im Rückbau, Innenarbeiten gehen voran, bislang Baubesprechungen unproblematisch. „Arbeiten gehen voran, im Moment ist alles so, wie wir uns das wünschen.“

Nach einem Monat Bauzeit stimmt der Zeitplan noch.

Frau Heils:

Neues Schuljahr – Noch läuft die Anmelderunde. Es sind schon genug für vier erste Klassen und zwei Vorschulklassen. „Wahnsinniger Zulauf“ – Situation im Viertel angespannt.

Gegen Vergrößerung der Schule spricht der Denkmalschutz. (Gebäude ist denkmalgeschützt, Gelände ist denkmalwürdig.)

Herr Hühnerberg: Wir sind in einer guten Situation.

Christine Kahle ergänzt vom Kreiselternrat: Rätselfragen über Verteilung zusätzlicher Klassen.

Frau Heils:

Lehrerinnen aus der Vorschulklasse sind/werden Mutter.

Zwei neue Referendarinnen kommen.

Es gibt Rückkehrer und Neubewerbungen unter den LehrerInnen.

Schulversuch Alleskönner in den vierten Klassen: Zu den Zeugnissen erhalten die Schüler Fragebögen. Senator muss entscheiden, ob das Programm weitergehen soll. Frau Heils hofft das sehr. – Würde das Programm beendet, müssten alle Schulen wohl zu Noten zurückkehren. Das ist eine politische Entscheidung, der Schulversuch läuft seit fast zehn Jahren.

Flohmarkt soll aufgrund der Renovierung im Sommer draußen stattfinden, im August statt im Februar wie bisher.

6. Bericht der GBS

Frau Hoff:

- viele Anmeldungen
- Wintererkrankungen bei den Kollegen (und leider eine Langzeiterkrankte)
- Programmwahl läuft gerade, wird im Februar nahtlos weitergehen

Frau Heils ergänzt: Das Team und die Zusammenarbeit sind wirklich gut.

Nachfrage: wie wird Aufteilung der Kinder vorgenommen, wenn Betreuung einzelner Klassen ausfällt?

Frau Hoff: nicht jedes Mal neu und so, wie Kinder es vom Vormittag kennen (wenn Lehrer mal krank sind).

Herr Hühnerberg: Aufteilen ist besser als wechselnde Vertretungslehrer

Christine Priessner:

- beim nächsten Mal Bericht vom Kreiselternrat als eigenen Tagesordnungspunkt aufnehmen?
- Nachfrage: Förderverein

Katrin Trunegg:

- Über 5000€ Mitgliedsbeitrag aus 2018 auf dem Konto.
- Spendenquittungen werden bald ausgestellt.

Katrin Petersen:

- Schulgarten ruht, Austausch zur Umwelt AG besteht.

Christine Priessner dankt allen Anwesenden und schließt die Sitzung. (22 Uhr)